Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarrnachrichten

St. Andreas - St. Martinus
Wüllen - Wessum

17.10. – 25.10.2026

29. Sonntag im Jahreskreis

18. Oktober 2026

29. Sonntag
im Jahreskreis
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 45,1.4-6

2. Lesung:
1. Thessalonicher 1,1-5b

Evangelium:
Matthäus 22,15-21



Ildiko Zavrakidis

» Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! «

„In God we trust" – dieser Satz auf dem Ein-Dollar-Schein macht das Geld nicht moralisch gut. Es ist aber auch nicht per se böse. Geld ist zunächst neutral. Was es für mich bedeutet und wie ich es in meinem Leben einsetze – das entscheidet über den Wert des Geldes und über den Wert meines Lebens.

„In God we trust" – dieser Satz steht seit 1864 auf der 2-Cent-Münze der Vereinigten Staaten. 1956 – vor 70 Jahren – wurde der Satz als Motto der Vereinigten Staaten festgelegt und steht seitdem auf allen Banknoten und Münzen des Landes.

Doch Geld ist geduldig. Draufschreiben oder einprägen kann ich vieles, entscheidend ist, dass ich das Motto lebe: dem Geld keinen Wert geben und Gutes damit machen. Das ist Gottvertrauen.

Geld ist kein Fundament und schenkt keinen Halt.

Den finde ich nur bei Gott.

„Kleine offene Tür": Wessumer Kitas laden zum Kennenlernen ein
Familien können sich am 22. Oktober über die Einrichtungen und ihre pädagogischen Konzepte informieren.
Wer für das Kitajahr 2027/28 einen Betreuungsplatz in Wessum sucht, kann die drei örtlichen Kindertageseinrichtungen bereits vor der Anmeldung kennenlernen. Am Donnerstag, 22. Oktober 2026, öffnen das Familienzentrum St. Elisabeth, das Familienzentrum St. Martinus und die KiTa Siebenstein von 16 bis 18:30 Uhr ihre Türen. Bei der „Kleinen offenen Tür" erhalten interessierte Familien Einblicke in die Räumlichkeiten, die pädagogische Arbeit und die jeweiligen Betreuungskonzepte. Die Fachkräfte vor Ort stehen für Fragen rund um die Betreuung zur Verfügung. Zudem können direkt Termine für persönliche Anmeldegespräche vereinbart werden. © **www.stadt-ahaus.de**

St. Martins-Aktion 2026: „Wir teilen und helfen – wie St. Martin!"
St. Martin – Teilen – Helfen – Fair-Schenken
Auch in diesem Jahr möchte der Eine-Welt-Laden gemeinsam mit Ihnen 400 Kindern der Ahauser Tafel eine Freude zum St. Martinsfest bereiten. Bereits zum 11. Mal soll das Fest nicht nur religiös, sondern auch sozial orientiert, gefeiert werden. Unterstützen Sie die Aktion, indem Sie im Eine-Welt-Laden einen fair gehandelten Schokoriegel zum Sonderpreis kaufen. Die Schokoriegel werden zum St. Martinstag an die 400 Kinder der Ahauser Tafel verteilt.
Lassen Sie uns gemeinsam handeln wie St. Martin: teilen, helfen und Freude schenken. Teilen ist fair!
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr, 9:30 Uhr bis 12 Uhr und 15 Uhr bis 18 Uhr
Mi, 9:30 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 18 Uhr; Sa, 9:30 Uhr – 13 Uhr
© **www.eine-welt-laden-ahaus.de/**

Segensfeier im neuen Pfarrbüro mit kleinem Empfang am 25. Oktober
Unser Pfarrbüro in Wessum ist nun seit einigen Wochen an seinem neuen Standort an der Schulstraße 2 zu finden. Viele Gemeindemitglieder haben die neuen Räumlichkeiten bereits besucht und kennengelernt.
Am Sonntag, 25. Oktober, sind Sie nach dem Gottesdienst um 9:30 Uhr im neuen Pfarrbüro zu einer Segensfeier mit kleinem Empfang herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf nette Begegnungen in unseren neuen Räumen!

Lebendiger Adventskalender in Wessum und Wüllen
Die Adventszeit rückt näher und damit auch unsere Aktion „Lebendiger Adventskalender" in Wüllen und Wessum. Auch in diesem Jahr möchten wir diese schöne Tradition fortsetzen.
An den 24 Tagen im Advent treffen wir uns jeweils um 18 Uhr an einem anderen Adventsfenster. Gemeinsam möchten wir innehalten, singen, Geschichten hören und uns auf Weihnachten einstimmen.
In Wessum sind bereits viele Fenster vergeben, nur noch drei sind frei. Auch in Wüllen sind schon einige Fenster vergeben – weitere Gastgeber werden noch gesucht. Mitmachen kann jeder. Es braucht keine großen Vorbereitungen: Ein paar Lichter, eine Geschichte, ein Lied oder ein kurzer adventlicher Impuls reichen völlig aus.

- Wüllen: Pfarrbüro bei Heidrun Hemker, Tel. 02561 – 865298
- Wessum: Sandra Vöcker, Tel. 0162 – 7464058

Wir freuen uns über alle, die mitmachen und die Adventszeit besonders gestalten.

Vorankündigung - Kino und Kirche: „Verflucht normal"

Die Reihe „Kino und Kirche" der drei Ahauser Pfarreien geht weiter. Diesmal wird der Film „Verflucht normal" von Kirk Jones gezeigt. Wie weit würde unser Verständnis und unsere Solidarität gehen, wenn wir auf offener Straße oder beim Einkaufen plötzlich mit den unflätigsten Wörtern beschimpft würden?



In einer weiteren Ausgabe von „Kino und Kirche" geht es um die wahre Geschichte des schottischen Aktivisten David Richardson, der in den Achtzigerjahren seit seiner Kindheit am damals noch wenig erforschten und bekannten Tourette-Syndrom leidet, welches sich in unkontrollierbaren verbalen Attacken und Tics äußert.
Schnell wird David in der eigenen Familie und der Schule als "Irrer" gebrandmarkt und lebt ein isoliertes Leben am Rande der Gesellschaft, obgleich er völlig normal ist. Es sind aber immer der "empathische Spiegel" und die Unterstützung von Menschen, die es schaffen imaginäre Grenzen zu überwinden.
Davon handelt "Verflucht normal" und zeigt uns als Zuschauer einmal mehr, dass wir bisweilen zu wissen meinen, wie die Welt läuft, aber letztlich dieses Wissen nur äußerst rudimentär ist.
Cinema Ahaus, Mittwoch, 18.11.2026 um 19:00 Uhr, Eintritt 8 €.
Einführung und kurzes Filmgespräch im Anschluss:
Sebastian Aperdannier, Münster

Sie können auch ein Vorbild sein!

Es kommt selten vor, dass ein Papst Titelthema der großen online-Portale zum Beispiel der Tagesschau oder des SPIEGELs ist – mal abgesehen von der Berichterstattung zu seiner Wahl. Im Mai war so ein seltener Augenblick, als Papst Leo XIV. seine erste Enzyklika „Magnifica Humanitas" (Großartige Menschheit) selbst vorstellte. Enzyklika – das hört sich zunächst fremd an, eingestaubt, etwas für theologische Feinschmecker. Dass sie einen lateinischen Titel trägt und auch auf Latein veröffentlicht wird, verstärkt dieses Urteil: ein Vorurteil und ein Fehlurteil.
Mit der Enzyklika ist die Kirche auf der Höhe der Zeit. Ihr Hauptthema: Die Künstliche Intelligenz (KI), nicht nur für Papst Leo eine entscheidende Frage für die Zukunft der Menschheit. Wer meint, der Papst würde diese Entwicklung „in Bausch und Bogen" verurteilen, irrt sich wiederum. Leo XIV. sieht auch Chancen, verschließt jedoch nicht den Blick vor den Risiken: „Wo die Entscheidung über Leben und Tod an Codezeilen delegiert wird", schreibt Leo XIV., „verliert der Mensch seine Würde und die Maschine triumphiert über den Geist". Der Papst warnt vor einer Entmenschlichung durch verfehlte Nutzung digitaler Technologien und fordert eine breitere gesellschaftliche Kontrolle von KI.
Die Tagesschau bezeichnete das Lehrschreiben als „Grundsatzprogramm des christlichen Pazifismus". Er beklagt eine „besorgniserregende Rehabilitierung des Krieges als Instrument der internationalen Politik". Er verabschiedet sich von der „Lehre vom gerechten Krieg" und schreibt: „Um Konflikte zu bewältigen, verfügt die Menschheit über Mittel, die weitaus wirksamer sind und geeigneter, das menschliche Leben zu fördern, wie zum Beispiel den Dialog, die Diplomatie und die Vergebung."
Es macht mich sehr froh und als Christ auch ein wenig stolz, solche Worte zu lesen.

Und es ist ja nicht nur der Papst, es sind viele Stimmen aus katholischer und evangelischer Kirche, die sich einmischen und bereit sind anzuecken, massiv kritisiert zu werden.
Ohne pathetisch klingen zu wollen: Allen Unkenrufen, allen bestehenden Missständen, allen Schrumpfungsprozessen zum Trotz sind die Kirchen weiterhin eine wichtige unverzichtbare Stimme in der Gesellschaft – und dies umso glaubwürdiger und überzeugender, wenn neben und vor dem gesellschaftlichen Engagement der Glaube an Gott, die lebendige Beziehung in Gottesdienst und Gebet, das Hören auf sein Wort stehen. Und auch dafür sind Papst Leo XIV. und ganz, ganz viele andere – prominent und unbekannt, auf der „großen Bühne" wie in der Gemeinde vor Ort – lebendige, inspirierende Vorbilder.
Und das Beste daran: Sie können auch eins sein! *Michael Tillmann*

Sonntag der Weltmission
Der Weltmissionssonntag 2026 findet am Sonntag, 25. Oktober, statt. Mit dem Leitwort „Sei mutig und stark" (Jos. 1,6) steht bei der diesjährigen Aktion Madagaskar im Mittelpunkt, eines der ärmsten Länder der Welt. Besonders in ländlichen Regionen fehlen oft grundlegende Infrastruktur und medizinische Versorgung.
Wo staatliche Hilfe ausbleibt, übernehmen Ordensfrauen und kirchliche Gemeinschaften Verantwortung. Sie begleiten Familien, betreiben Schulen und Gesundheitsstationen, oft die einzige Möglichkeit, ärztliche Hilfe zu erhalten.
Mit ihrer Spende und weiteren Aktionen unterstützt „missio" dieses Engagement in Madagaskar sowie in vielen weiteren Ländern des Globalen Südens.
Die Kollekten in den Gottesdiensten am 24. und 25. Oktober sind für die vielfältigen Projekte von „missio" weltweit bestimmt.
Herzlichen Dank für ihr Gebet und ihre Spende!

Kollekten: Die Kollekten an diesem Wochenende sind für die Aufgaben in unserer Gemeinde bestimmt. Am kommenden Wochenende, am Weltmissionssonntag für die vielfältigen Aufgaben des Hilfswerkes "missio".

Pfarrbüros von Mo., 19. Oktober bis Mi., 21. Oktober geschlossen
Die Pfarreien im Pastoralen Raum Ahaus-Gronau-Heek-Legden-Schöppingen erhalten eine neue Pfarreisoftware. Daher werden die Pfarrbüros in ganz Ahaus, Wüllen und Wessum für drei Tage geschlossen sein. Wir bitten um ihr Verständnis.

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!

E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de
Homepage: www.st-andreas-martinus.de

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b	**Pfarrbüro in Wessum, Schulstraße 2**
Tel. 02561 865298	Tel. 02561 971706
Öffnungszeiten:	**Öffnungszeiten:**
Montag 9:00 - 12:00 Uhr	Montag geschlossen
Dienstag geschlossen	Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr	Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr	Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr
Freitag 9:00 - 12:00 Uhr	Freitag 14:00 - 16:00 Uhr

Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses, Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.